

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1083

des Abgeordneten Christian Görke (Fraktion DIE LINKE)

Drucksache 7/2954

Lückenschluss des straßenbegleitenden Radweges entlang der L 91 zwischen Nauen und Brandenburg an der Havel

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Entlang der Landesstraße 91 wurde vor Jahren ein straßenbegleitender Radweg im Abschnitt von Nauen bis zur Ortslage Quermathen gebaut. Dort endet der Radweg. Die L 91 verläuft dann weiter über Gohlitz, Wachow bis nach Päwesin ohne straßenbegleitenden Radweg. Erst hinter dem Ortsausgang Päwesin existiert wieder ein gut ausgebauter Radweg entlang der L 91 bis Brandenburg/H. Ein Lückenschluss des ca. zehn Kilometer langen Abschnitts wäre sowohl aus Sicht der Verkehrssicherheit als auch aus fahrradtouristischen Gründen geboten.

1. Befindet sich der o.g. Abschnitt der L 91 bereits auf der Prioritätenliste der Landesregierung zum Lückenschluss für straßenbegleitende Radwege an Bundes- und Landesstraßen?

zu Frage 1: Die Landesregierung geht davon aus, dass bei dieser Frage die Bedarfsliste für den Neubau von Außerortsradwegen im Zuge von Bundes- und Landesstraßen gemeint ist. In dieser Liste sind die Abschnitte zwischen Quermathen und Gohlitz sowie zwischen Wachow und Päwesin im Zuge der L 91 nicht enthalten. Der Grund dafür ist die auf diesen Abschnitten vorliegende geringe Verkehrsbelastung (1.826 Kfz/24 h gemäß Straßenverkehrszählung 2015).

Zwischen Gohlitz und Wachow im Zuge der L 91 ist ein Radweg vorhanden. Dieser wurde im Jahr 2005 fertig gestellt.

2. Wie ist der konkrete Planungsstand?
3. Wann ist gegebenenfalls mit dem Baubeginn des Lückenschlusses bzw. seiner Fertigstellung zu rechnen?
4. Wie hoch belaufen sich nach den aktuellen Erkenntnissen die Kosten für das o.g. Radwegprojekt?

Die Fragen 2, 3 und 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet:

Es wurden keine Planungen begonnen und somit liegen keine Kostenschätzungen vor.